

IV. Angaben zur Wärmequellenanlage (Zutreffendes auswählen)

a) Erdreichkollektor für Sole/Wasser-Wärmepumpen

Fläche (m ²) / Rohrlänge (m):		Tiefe (m):	
Bodenbeschaffenheit:	<input type="checkbox"/> Sand/Kies	<input type="checkbox"/> Lehm/Ton	<input type="checkbox"/> lockeres Gestein <input type="checkbox"/> anderes
Fabrikat der Kollektoren			
Entzugsleistung $q^E=W/lfdm$		Temperaturdifferenz in °K Soleeingang zu Soleausgang	
Soleart		Wassergefährdungsklasse:	
Solemenge		Mischungsverhältnis	

b) Erdwärmesonden in Tiefenbohrungen

Tiefe der Bohrung	Anzahl der Sonden	Material	DN
Fabrikat der Sonden			
Entzugsleistung $q^E=W/lfdm$		Temperaturdifferenz in °K Soleeingang zu Soleausgang	
Soleart		Wassergefährdungsklasse:	
Solemenge		Mischungsverhältnis	

c) Nutzungsanlage für Wasser / Wasser - Wärmepumpe

Angaben zur Wasserentnahme		Entnahme aus <input type="checkbox"/> Grundwasser <input type="checkbox"/> Oberflächenwasser	
Beschreibung Entnahmeanlage			
Grundwasserstand in Ruhe in m unter Geländeoberkante:		Grundwasserstand in Betrieb m u. GOK:	
Wasserentzug Spitzenbedarf:	L/Sekunde	m ³ / Stunde	m ³ /Tag
Durchschnittlicher Bedarf:		m ³ /Tag	m ³ / Jahr
Angaben zur Wiedereinleitung		Einleitung in das <input type="checkbox"/> Grundwasser <input type="checkbox"/> Oberflächenwasser	
Beschreibung Einleitungsanlage			
Temperaturdifferenz im Wärmetauscher Wassereingang zu Wasserausgang in °C			
Wasserqualität: <input type="checkbox"/> Sollwerte werden eingehalten <input type="checkbox"/> Analyse beigefügt <input type="checkbox"/> wird nachgereicht PH-Wert (6,0 – 9,0) ; elektr. Leitfähigkeit (50 ms/cm) ; Sauerstoff (2 mg/l) Sulfat (70 mg/l) ;freie Kohlensäure (20 mg/l) ;Chlorid (300 mg/l) ;freie Chloride (0,5 mg/l) ;Nitrat (100 mg/l)			

Hinweise:

Bei notwendigen Abweichungen vom Bohrprogramm, wesentlichen Abweichungen von der in der Anzeige angegebenen geologischen Schichtenfolge bzw. den erwarteten Grundwasserverhältnissen, insbesondere auch wenn wider Erwarten ein zweites Grundwasserstockwerk oder gespanntes Wasser angebohrt wird und bei auftretenden Störungen während des Arbeitsablaufes ist die Wasserbehörde unverzüglich zu verständigen.

Die Ausbauzeichnung mit erbohrtem Schichtenprofil nach DIN 4023 ist der Wasserbehörde nachzureichen.

Der Bauherr und das Bohrunternehmen müssen garantieren, nicht von den oben angegebenen Größenordnungen und Verfahrensweisen abzuweichen und bei der Durchführung der Arbeiten die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten, um negative Beeinträchtigungen des Untergrundes und/oder des Grundwassers nachhaltig zu vermeiden. Grundlage für die Ausführung der Arbeiten ist die VDI-Richtlinie 4640 „Thermische Nutzung des Untergrundes“.

Bei Erdwärmesonden tiefer als 100 m ist eine Abstimmung mit der Bergbehörde erforderlich!

Das Formblatt dient vorrangig der Anzeige von Eingriffen in grundwassererfüllte Schichten unter der Erdoberfläche bei der Einbringung von Erdwärmesonden.

Soweit wasserrechtlich erlaubnispflichtige Tatbestände mit der Nutzung entstehen ist ein gesondertes wasserrechtliches Erlaubnisverfahren auf Antrag erforderlich. Dies ist bei direkter Nutzung des Grundwassers, und in der Regel bei der Durchdringung von mehreren Grundwasserstockwerken, in geschützten Wassergewinnungsgebieten, an hydrogeologisch ungünstigen Standorten und bei Schutzbedürfnissen infolge bestimmter Bohrtechnologien der Fall.

Die Untere Wasserbehörde wird bei Sichtung der Anzeige auf derartige Erfordernisse hinweisen. Eine erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis wird jedoch nur auf Antrag hin beurteilt und erteilt.